

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 2 (1923)

Heft: 1

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am andern Tag waren die untern Teile des Binn- und Saflischtales in Folge der immer noch sehr kräftigen, ununterbrochen vom tiefblauen Himmel herniederstrahlenden Sonnenglut vollständig schneefrei und auf den oberen Partien nur an der Schattenseite bedeckt. An der ganz gegen die Nordwinde geschützten Südlage längs den Abhängen des Bettli- und Tunetschornes erfreute eine erstaunliche Blumenpracht das Auge, ganze Teppiche in den verschiedensten Farben leuchteten uns entgegen. Auch Schmetterlinge flogen zahlreich, und die muntere *Cicindela gallica* in den verschiedensten Farbabstufungen von schwarz bis hellgrün tummelte sich herum. Ich war wirklich überrascht über das reiche Tier- und Pflanzenleben nach diesen starken Schneefällen. Die alpinen Lebewesen sind aber derartigen klimatischen Wechselfällen besser angepaßt, als diejenigen der niedrigen Zonen.

Fanden sich schon im obersten Teile des Saflischtales, dessen mit Rasen und farbigen Blumen geschmückten Teppich man in seiner ganzen Länge durchwandert, zahllose Heuschrecken, so traten dieselben auf der Paßhöhe, namentlich gegen die Roßwaldalpe hin, in unglaublicher Menge auf. Das schwirrte, summete und hüpfte, daß man oft mitten in förmlichen Schwärmen steckte.

Was die vorhandenen Arten anbetrifft, so kann ich leider keine Auskunft geben. Ich habe wohl für Fruhstorfer auf meinen Touren eine Menge Orthopteren gesammelt, aber mich mit dem Studium derselben nicht abgeben können. Doch konnte ich mich leicht davon überzeugen, daß eine große Anzahl von verschiedenen Arten vorhanden waren. Gesammelt habe ich keine, da Fruhstorfer leider tot ist, und ich keine Verwendung für die Tiere gehabt hätte.

In seinem Buch finde ich den Saflisch nirgends erwähnt. Diese Lokalität, die ja jedenfalls sehr gut, ist also wahrscheinlich orthopterologisch noch nicht erforscht. Vielleicht würde sie auch an Lepidopteren und Hymenopteren interessantes Material liefern. Ich weiß freilich nicht, ob in dieser Beziehung dieser Paß besser bekannt ist. Aber schon der touristische Genuß des ziemlich wenig begangenen Saflisch ist ein großer.

OO

Bereinsnachrichten.

Entomologia Zürich und Umgebung. Sitzungen alle 14 Tage am Freitag Abend 8¹/₄ Uhr im Rest. Stroh Hof, Augustinergasse 8, Zürich 1. Präsident: Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, Höngg. Aktuar: F. Lehmann, Gemeindestr. 25, Zürich 7. Gäste sind willkommen!

Die Sitzungen vom 20. 10. und vom 3. 11. waren Demonstrationen aus dem Gebiete der Schädlingskunde gewidmet. Am 20. 10. brachte Prof. Dr. Schneider Lichtbilder vor Allem aus der Biologie einiger Schädlinge, so der Borkenkäfer, des Frostspanners und der Blutlaus. Am 3. 11. machte uns Dr. E. Klöti-Hauser an Hand zahlreicher Lichtbilder mit den Schäden und den Bekämpfungsmethoden der Insekten bekannt, ein Gebiet, auf welchem noch manche Aufgabe ihrer Lösung durch den praktischen Entomologen harret.

Am 17. 11. sprach Herr A. Wiesmann über biologische Beobachtungen an Köcherfliegen. Nach einem kurzen Ueberblick über die Anatomie der Köcherfliegen, ging der Referent auf den Gehäusebau der Trichopterenlarven ein, über den er zahlreiche Beobachtungen und Experimente gemacht hat.

Eingehend wurde der Gehäusebau der Larve von *Glyphotaelins pellucides* geschildert, deren Gehäuse völlig aus kreisrund zugeschnittenen Blättern besteht.

Wie ungern die Tiere das einmal gebaute Haus verlassen, zeigte sich aus Versuchen des Referenten. An einem Faden frei aufgehängten Larven gelang es, durch Durchnagen des Fadens wieder frei zu werden, ohne das Gehäuse zu verlassen; an einem Draht aufgehängte Tiere verließen die unbequeme Stellung erst, wenn sie das Gehäuse fast völlig aufgefressen hatten oder sie starben sogar. Das Gehäuse verstopfende Schrotkugeln vermochten die Tiere herauszuholen. Hochentwickelt und dabei doch noch plastisch sind die Bauinstinkte der Trichopteren. Eine sehr umfangreiche Kollektion von Gehäusepräparaten gab einen Ueberblick über die kunstvolle Tätigkeit dieser Tiere.